Allgemeine Informationen:

Reichsmarschall Leomar reitet vor die versammelten Armeen hin, seine Plattenrüstung glänzt im fahlen Sonnenlicht. Seine Stimme ist wohl magisch verstärkt worden, denn er ist über eine halbe Meile weit deutlich zu hören.

„Kameraden, Freunde! Hört mich an!“

(es wird ruhig)

„Wir könnten alle nach Hause und in ferne Länder fliehen, wir könnten Borbarads Armee hier stehen lassen und würden Leben! ... zumindest für eine Weile. Wenn wir hier und jetzt nicht bestehen, wird ganz Aventurien fallen.

Ob ich Angst habe gegen Dämonen und Monster zu kämpfen? Ja, ich habe Angst, aber dennoch werde ich lieber in Borons Armen schlafen, als den finsternen Zwillingsbruder noch einen Schritt weiter in unser Land zu lassen.“

(jubel)

„Es wird der Tag kommen, an dem uns der Mut und der Wille verlassen wird... doch dieser Tag ist nicht heute! Denn heute... heute kommt UNSERE Stunde!

...

Die Zwölfgötter verlangen, dass wir unsere Bestimmung vom Schicksal einfordern und - für wahr - eine solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder!“

(jubel)

„Wir kämpfen heute für unser praiosgegebenes Recht auf Existenz! ... Ich weiss, wir werden sie schlagen, denn ich weiss unsere Sache ist gerecht!“

„Heute ist der Tag an dem die freien Völker Aventuriens mit einer Stimme verkünden:
„Fahr zur Hölle Borbarad!“ “

Allgemeine Informationen:

Leomar reitet im Galopp den Armeen entlang, flankiert von seiner persönlichen Leibwache. Ihr erblickt wie er sein Schwert zieht und wie tausende Schwerter seinem Ruf antworten.

(langer jubel)